

4. LVR-Fachtagung „Gute psychiatrische Behandlung“

am 21. Juni 2022 in der
LVR-Klinik Viersen

Anmeldeschluss: 03.06.2022

Layout und Druck:

LVR-Druckerei, Inklusionsabteilung, Tel 0221 809-2442

Die multiprofessionell gestaltete Fachtagung „Gute psychiatrische Behandlung“ ist eine Veranstaltung des LVR-Klinikverbundes und der LVR-Akademie für seelische Gesundheit. Die Tagungsreihe flankiert einen Prozess der Identifizierung und Verstetigung von besonders relevanten Elementen guter psychiatrischer Behandlung.

Mit dem vorliegenden Tagungsprogramm stellen wir Ihnen spannende und alternative Ansätze zu bekannten Behandlungsmethoden in der Psychiatrie vor. Anhand konkreter Beispiele werden innovative, berufsgruppenübergreifende Konzepte und deren Anwendbarkeit aufgezeigt.

Wir laden dazu ein, mit Ihnen gemeinsam darüber nachzudenken, welche Gestalt eine Psychiatrie hat, die die Bedürfnisse und Erfahrungen der Patient*innen und Angehörigen wahrnimmt und ihre Behandlungsangebote daran ausrichtet.

Zielgruppe:

Alle Berufsgruppen

Die Anmeldung:

erfolgt mittels Anmeldeformular der LVR-Akademie über die Vorgesetzten der LVR-Kliniken oder für Mitarbeiter*innen, die nicht aus dem LVR-Klinikverbund kommen, direkt an die LVR-Akademie.

Kosten:

Kursgebühr inklusive Tagungsverpflegung € 140,00

Tagungsort:

LVR-Klinik Viersen
Johannisstraße 70, 41749 Viersen
Festsaal der Orthopädie

Programm, Dienstag 21.06.2022

- 08:30 Uhr** **Ankunft Begrüßungskaffee**
- 09:30 Uhr** **Begrüßung**
Jörg Mielke, MBA, Pflegedirektor, LVR-Klinik Viersen
- 09:45 Uhr** **Die Relevanz der Haltung in der psychiatrischen Versorgung –
Die Entwicklung des Kölner Fragebogens zur Einstellung zu
Zwangmaßnahmen**
Dr. rer. medic. Immanuel Baar, LVR-Dezernat 8
- 10:45 Uhr** **„StäB aus der Nutzerperspektive“**
Johannes Kirchhoff, MA Community Mental Health, Uniklinik Köln
- 11:45 Uhr** **Mittagsimbiss**
- 13:00 Uhr** **Zwei parallele Angebote:
Kleine Vortragsreihe oder Workshops**
Ausführliche Informationen im weiteren Verlauf des
Programmhefts
- 15:00 Uhr** **Kaffeepause**
- 15:30 Uhr** **E-Mental-Health**
*Dr. rer. medic. André Nienaber, Direktor Pflege, MTD,
Soziale Arbeit, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel*

Im Anschluss bis max. 19:00 Uhr Come Together

alle Tagungsteilnehmer*innen sind herzlich zu einem Imbiss eingeladen!

Die Moderation für den Fachtag übernimmt Alexander Cremer, MA Community Mental Health, Stabstelle Weiterentwicklung Pflege, LVR-Klinik Mönchengladbach.

Workshops

Die folgenden Workshops finden in der Zeit von 13:00 – 15:00 Uhr statt.
Die Wahl zur Teilnahme für einen Workshop erfolgt bei Tagungsbeginn.

1. Interpersonelle Psychotherapie in der stationären Behandlung

Bei der interpersonellen Psychotherapie (IPT) handelt es sich um ein Verfahren für Menschen mit depressiven Störungen. Die IPT integriert unterschiedliche therapeutische Ansätze und Techniken und orientiert sich am Erkrankungsverlauf, den Bedürfnissen und den Ressourcen der Patient*innen. Im Workshop werden die Grundlagen der IPT vorgestellt und die praktische Umsetzung anhand eines Therapieplans erläutert und über die multiprofessionelle Zusammenarbeit gesprochen.

Kirsten Amberg, Gesundheits- und Krankenpflegerin, pflegerische Stationsleitung, LVR Klinik Viersen

2. Multifamilientherapie in der Tagesklinik – eine praktische Einführung

Im Workshop werden die Grundlagen zur Multifamilientherapie vorgestellt. Die Anwendung und die Wirksamkeit werden durch praktische Beispiele erläutert. Die Referentinnen gewähren praktische Einblicke in die Arbeit in der KJP-Tagesklinik. Das Verfahren und die Dynamik in der Arbeit mit dem Verfahren wird erlebbar, unter anderem durch Rollenspiele.

*Katharina Schmitz, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Stationsleitung,
Dr. med. Petra Semmler, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,
Tagesklinik KJP, Mönchengladbach-Rheydt*

3. Problem im System: Musikalische Familienskulptur

Die Musikalische Familienskulptur (MFS) ist ein musiktherapeutisches Gruppenangebot und wird hier bei der Behandlung von Suchtpatient*innen eingesetzt. Ausgangspunkte sind die patienteigenen relevanten Systeme (z.B. Familie) aus denen sich eine therapeutische Fragestellung für Patient*innen ergibt. Dazu werden die Systeme von den Patient*innen in einer Skulptur aus verschiedenen musikalischen Instrumenten aufgebaut, ausgespielt und das Gespielte reflektiert. Ziel der MFS ist es, die Systeme sichtbar und erfahrbar zu machen und gemeinsam Problemlösungen zu erarbeiten, die im nächsten

Schritt im Alltag umgesetzt werden können. Im Workshop sorgen Selbsterfahrung, Praxisbeispiele und Kasusbeschreibungen für Einblicke in die Theorie und Methodik der musikalischen Familientherapie und sollen praktische Impulse auch für andere Berufsgruppen geben.

Patric Driessen, Musiktherapeut, Leiter der Abteilung Spezialtherapien, LVR-Klinik Bedburg-Hau

4. 13 Reasons Why – Netflix & Kill

Welche Risiken und Möglichkeiten bietet die mediale Darstellung von Suiziden und was bedeutet dies, auch hinsichtlich potentieller Interventionen, für den psychiatrischen Versorgungskontext? Die große Gefahr in der medialen Darstellung von Suiziden besteht darin, dass dies zumeist ohne Aufklärung des eventuell vulnerablen Zielpublikums geschieht. In der heutigen Zeit besitzt eine Serie wie „13 Reasons Why“ jedoch gleichzeitig auch die Chance, tabuisierte Themen offen in der Gesellschaft anzusprechen und auf Risikogruppen hinzuweisen.

Linda Maria Braun, BA Psychiatrische Pflege, LVR-Klinik Mönchengladbach

5. Soteria – Nähe anstatt Distanz

Die Soteria ist ein alternatives Behandlungsangebot für Menschen, die von einer Psychose betroffen sind. Obwohl die Soteria mit milieutherapeutischen Ansatz eine bewährte Alternative zu den konventionellen Behandlungsansätzen bietet, konnte sie sich bis heute nicht flächendeckend in der psychiatrischen Landschaft etablieren. Es gibt leider nur wenige Orte, wo der Soteria-Ansatz praktiziert und gelebt wird, wie z.B. die LVR-Klinik Bonn. Der Workshop gibt einen Einblick, was die Arbeit nach diesem Konzept genau bedeutet und wie der praktische Alltag damit aussehen kann. Abschließend werden Anregungen und Ideen für die praktische Umsetzung gemeinsam reflektiert.

Meryem Altintas und Karina Reintjes, beide BA Psychiatrische Pflege, LVR-Klinik Bonn

Kleine Vortragsreihe

Die folgenden 30-minütigen Vorträge können Sie alternativ zu einem Workshop in der Zeit von 13:00 – 15:00 Uhr hören.

Gerontopsychiatrie in Bewegung: Bewegungsverhalten bei Demenz und Delir

Dr. Tim Fleiner, Sportwiss., Institut für Bewegungs- und Sportgerontologie

Thimo Schnorr, Sport- und Bewegungstherapeut, LVR-Klinik Köln

Neue psychoaktive Substanzen – aktuelle Marktsituation

Luzia Schaaf, Apothekerin, LVR-Klinik Viersen

Erfahrungen und Ergebnisse der Implementierung einer „offenen Tür“ auf einer allgemeinpsychiatrischen Akutstation

Mohamed Al Arroudi, Gesundheits- und Krankenpfleger, pflegerische Stations-

leitung und Daniel Heinrichs, BA psychiatrische Pflege, beide Abteilung für

Psychiatrie und Psychotherapie I, LVR Klinik Bonn

Wenn Sie im Vorfeld Fragen haben, wenden Sie sich bitte an:

Ute Sturm

Tel 0212 4007-218

Mail Ute.Sturm@lvr.de

LVR-IFuB

Akademie für seelische Gesundheit

Halfeshof 10, 42651 Solingen

Tel 0212 4007-210

Fax 0221 8284-0534

Mail akademie-seelische-gesundheit@lvr.de

www.akademie-seelische-gesundheit.lvr.de

ab April 22: Kölner Str. 82, 40764 Langenfeld



LVR-IFuB

Akademie für seelische Gesundheit

Halfeshof 10, 42651 Solingen (ab April 22: Kölner Str. 82, 40764 Langenfeld)

Tel 0212 4007-210, Fax 0221 8284-0534

Mail akademie-seelische-gesundheit@lvr.de www.akademie-seelische-gesundheit.lvr.de